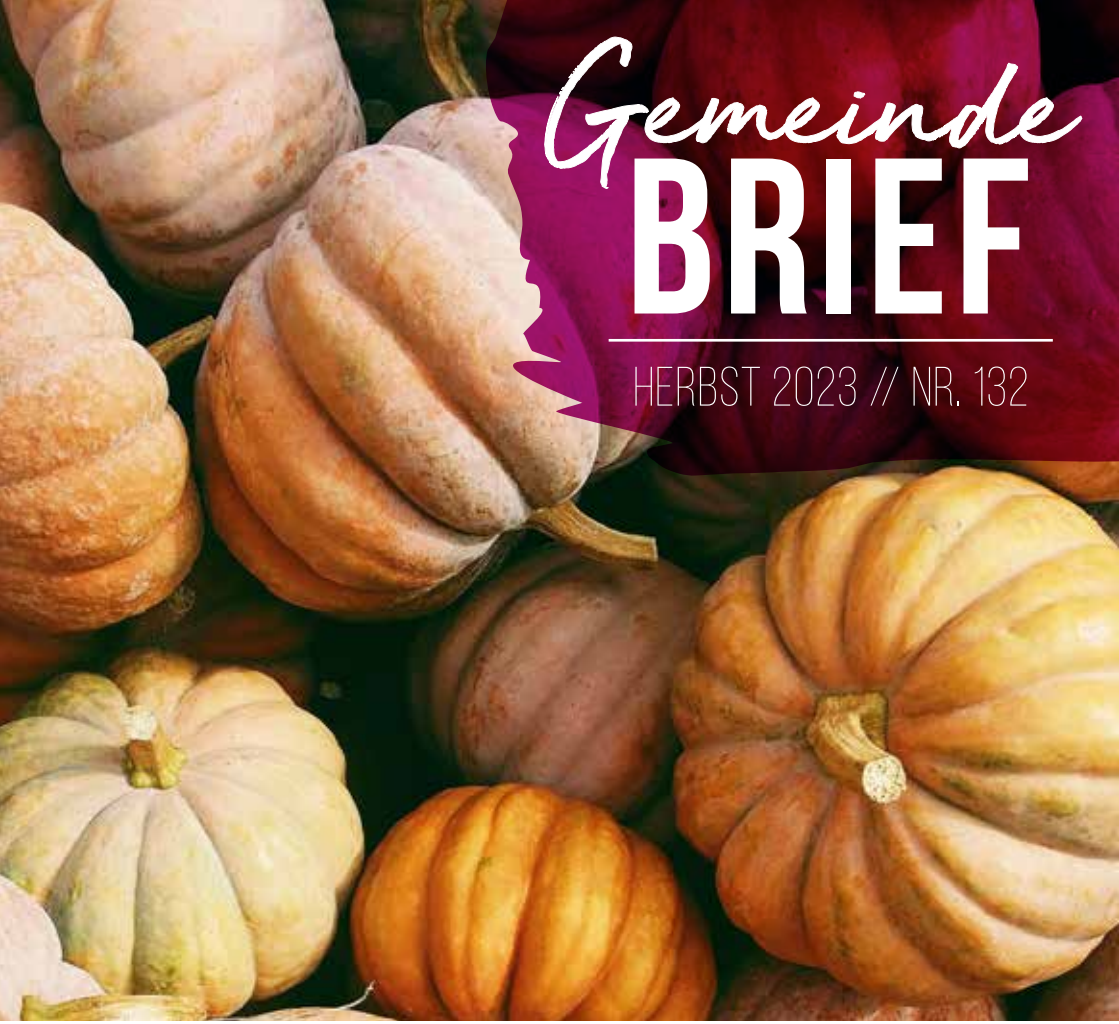
Gemeinde BRIEF

HERBST 2023 // NR. 132



Ev. Gesamtkirchengemeinde
OBERIFLINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.oberiflingen-evangelisch.de

3 **Andacht**

4 **Rückblick auf den Kinderkirch-Nachmittag**

5 **Rückblick: Auszeit für Frauen**

6 **Rückblick: Erntebittgottesdienst**

7 **Ich glaub's**

8 **Rückblick Konficamp 2023**

9 **Neues vom EC – Andy berichtet**

11 **ERF Gottesdienst in Oberiflingen**

12 **TelefonSeelsorge Nordschwarzwald kommt nach FDS**

13 | 14 **Termine | Aus der Gemeinde**

15 **Kinderseite**

IMPRESSUM

Herausgeber
Evang. Pfarramt Oberiflingen
Talstr. 4
72296 Schopfloch-Oberiflingen
Tel.: 07443 6251
Mail: pfarramt.oberiflingen@elkw.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Martina Walz
Di + Mi. 14 –16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Redaktionsteam
Pfr. Günter Blatz,
Pfr.i.R. Karlheinz Joos,
Sabine Schwab, Melanie Züfle (Layout)

Fotos
Titel: unsplash; Seite 4: Sabine Schwab; Seite 5: Marion Schmid; Seite 8, 9: Sara Fischer, Andreas Schingnitz; Seite 10: Andreas Schingnitz; Rückseite: Melanie Züfle

Evang. Kirchenpflege
Martina Walz
Tulpenweg 17, 72296 Oberiflingen
Tel.: 07443 2857239

Bankverbindung
Volksbank Dornstetten
IBAN DE 53642624080065353005
BIC GENODES1VDS

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle evang. Haushalte verteilt.

Druck
Druckerei Zaiser, Nagold

ONSER NÄGSCHDER

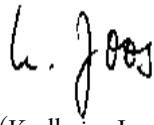
LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Des mol uf Schwäbisch. Also: Wenn mr s'nägschd mol zor Haustür nausgangad oder irgendwo sonschd ondrwägs send, no kaa's bassiera, dass ons oaner ibern Wäg laofd, wo mir denkad: „Ha, där hedd mr jetzt ao nedd ibrn Wäg laufa miaßa!" Abr halt! No sodda mir dra denka: Onsere Fraind' kenna mir ons aussuacha, aber onsern Nägschda nedd! – Ond vielleicht hot's Gott so gfügd, dass grad där ons ibrn Wäg laufd – mid deam sodda mir velleicht scho lang äbbes en Ordneng brenga.
S' hoist amol en dr Bibel: „Lasst uns Gutes tun an jedermann …" (Galater 6,10). Abr do schdood no an Satz direkt davor, nemlech: „Solange wir noch Zeit haben" ond no goht's weiter: „lasst uns Gutes tun an jedermann." „Solang mir no Zeit hent!" Onsre Zeid isch also a Gschenk, dia därf mr ned oifach so voschdreicha lasse samt dene guade Glägahaida. Jeder Mensch a meira Seide, jeder Mensch, der mir ibern Wäg laufd oder deam i ibern Wäg lauf, isch doch a Glägahaid, Guads zom doa, ond sei's au bloß a guads ond anteilnehmends Word, wo ned amol äbbes koschd. Koinr vo ons woiß, ob's nommol a Glägahaid midma beschdemmda Menscha gibt, deam Guads zom doa odr zom äbbes en Ordneng brenga, wo mr scho lang en Ordneng brenga sodd – „solang mir no Zeit hent."

Jesus hot amol dia Gschichd vom barmherziga Samarider vozeeld. Wenn mr se nochläsad en dr Bibl (Lukas 10,25-37), no säha mr, dass do am Aafang vo dära biblischa Gschichd Jesus en a Gespräch vowiggld isch, wo's oms ewige Läba goht.
Sehed, älles, was mir uf dära Wäld machad, isch irgendwann vobei, ond des kaa urblötzlich ond oovohoffd komma, wo oim no neamad me hälfa kaa.
Deshalb weist ons dia biblisch Gschichd ao uf's ewige Läba, dass mr des nedd vosaimad.
Ond wenn mr en dr kommenda Woch durch's Dorf laufad oder fahrad, no gugga mr doch bewusst nieber zo onsra Kirch ond zo deam Kirchdurm, där weist noch oba zo Gott, wia an ausgschdreggda Fenger.
Ond wenn s'nägschde Mol am Sonndech dia Glogga läudad, no läuded se ao fir ons ond sagad ons:
Vosaimad Gottes Word nedd – äs weist ons da Wäg zom guada, gsägnada irdischa Midnander, ond Gottes Word weist ons da Wäg zom ewiga Läba – drom vosaimad Gottes Word nedd!

Herzliche Segenswünsche!

Ihr



(Karlheinz Joos, Pfr. i. R.)

RÜCKBLICK AUF DEN KINDERKIRCH-NACHMITTAG AUF DEM BIBELRUNDWEG IN TUMLINGEN

Nach 3 Jahren Corona-Zwangspause ging es für die Kinderkirchen Schopfloch, Ober- und Unteriflingen am Sonntag, 16. Juli zum Mini-Ausflug auf den Bibelrundweg nach Tumlingen.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erwarteten uns am Eingang unsere Führer David Keppler und Sabine Heyn, um uns den Bibelrundweg zu erklären und anschaulich zu erzählen. So war z.B. die Größe der Arche auf dem Feld abgeschritten und durch Kinder an den Eckpunkten stehend, sehr beeindruckend. Und auch die Posaunen von Jericho werden den Kindern sicherlich in langer Erinnerung bleiben.

Im Anschluss an die Führungen traf man sich unter den schattenspendenden Bäumen zu Kaffee, Getränken und leckeren Kuchen sowie anregenden Gesprächen. Für die Kinder gab es Ball-Spiele und die Kleinsten erfreuten sich am Sandkasten. Pfarrer Blatz bedankte sich zum Schluss bei den Führern und sprach ein Segenswort.

Sabine Schwab

AUSZEIT FÜR FRAUEN BEFREIT LEBEN

Ein mit bunten Luftballons geschmückter Pfarrgarten war die Kulisse für den diesjährigen Frauenabend. Rund 55 Frauen aus unterschiedlichen Altersgruppen ließen sich bei herrlichem Sommerwetter einladen und genossen zu Beginn die Köstlichkeiten des reichhaltigen Buffets. Schnell bildeten sich Gesprächsgruppen rund um die festlich dekorierten Stehtische und Sitzgelegenheiten.
Christa Günther aus Dornstetten war die Referentin des Abends. Für Ihren Vortrag versammelten sich die Teilnehmerinnen in der Pfarrscheuer. Petra Seeger-Thierer, Carmen Maier und Pia Bauer begrüßten sie dort mit dem schwungvollen „Meistermaler"-Lied. Der Text verdeutlicht die schöpferische Kraft Gottes. ER will unser Leben bunt machen.
Gisela Blatz interviewte die Referentin und stellte Frau Günther die Frage, was sie denn mit Freiheit verbinden würde. Diese antwortete: Das Schaukeln. In ihrem Vortrag gab Frau Günther diese Frage an die Zuhörerinnen weiter. Als Grundlage für ihr Referat hatte die Referentin das Buch „Roots" (Wurzeln) von dem Sklaven Kunta Kinte mitgebracht. Anschaulich entfaltete sie seine Lebensgeschichte.
Anhand eines Schaubildes verdeutlichte Frau Günther engagiert und persönlich die Abhängigkeit des Einzelnen von den Meinungen und Bewertungen anderer. Wie können wir aus diesem Kreislauf aussteigen? Indem wir mit unseren Verletzungen und Abhängigkeiten zum Kreuz, zu Jesus Christus, gehen. Dort erleben wir Befreiung.
Das Lied „Befreit durch deine Gnade", das mit dem Musikteam gesungen wurde, fasste den zentralen Gedanken noch einmal zusammen. Hier heißt es: „Deine Gnade reicht bis ans Ende der Welt. Von Dir geliebt macht mein Leben Sinn. Meine schönste Melodie erzählt nun für alle Zeit von deiner Liebe die bleibt."
Nach diesem ermutigenden Vortrag und einem Segenslied wurden die Frauen eingeladen wieder zurück in den Pfarrgarten zu gehen. Dort hatten Mitarbeiterinnen die Feuerschale und Lichtgläser entzündet. Bei Eisvariationen und Getränken ließen die Teilnehmerinnen den stimmungsvollen Sommerabend ausklingen.

Gisela Blatz

ERNTEBITTGOTTESDIENST

In diesem Jahr konnten wir wieder ohne jegliche Coronabegrenzungen auf dem Haslochhof der Familie Kugler Erntebittgottesdienst feiern. Dieser Gottesdienst geht zurück auf eine Verordnung des württembergischen Königs nach dem „Jahr ohne Sommer“. Im Jahr 1817 kam es zu großen Ernteausfällen. Daraufhin setzte der Monarch den Erntebittgottesdienst ein. Während heute eher versucht wird, Gott aus der Politik herauszuhalten, war damals klar, unser ganzes Leben ist von Gott abhängig.

Eigens für diesen Gottesdienst wurde die Maschinenhalle auf dem Haslochhof ausgeräumt und mit Biertischgarnituren bestückt. Posaunenchor, Zitherensemble und ein sehr junges Musikteam gestalteten den Gottesdienst mit. Letzteres übernahm das Lied zur Taufe, die ebenfalls im Gottesdienst integriert wurde. Nach der Predigt stellten sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst musste keiner nach Hause gehen. Bei leckeren Kuh-Burgern, Salat, Getränken, Kaffee und Kuchen konnte man verweilen und miteinander ins Gespräch kommen.

Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an die Familie Kugler, die nicht nur ihre Halle zur Verfügung stellte, sondern auch die Burger zugunsten der Finanzierung der Jugendreferentenstelle spendete.

Die Erntebitt- und Erntedankgottesdienste sind mehr als Tradition. Sie weisen auf Gott hin, der unser gesamtes Leben in seiner Hand hat.

Günter Blatz

MONATSSPRUCH

Oktober

SEID TÄTER DES WORTS UND NICHT HÖRER ALLEIN; SONST BETRÜGT IHR EUCH SELBST.

JAKOBUS 1, 22

ICH GLAUB'S

Wir vom Schopflocher und Iflinger EC freuen uns, dass wir dieses Jahr wieder „Ich Glaub's" veranstalten dürfen. „Ich Glaub's" ist ein Evangelisationsevent.

Eine Veranstaltung, um Menschen zu erreichen, die nicht regelmäßig unsere Gruppen und Kreise besuchen und keine lebendige Beziehung zu Jesus haben. Wir bieten an Gott kennenzulernen – auch ohne Bibelkenntnisse und Gottesdiensterfahrung. Dafür haben wir großartige Pläne: Externe Referenten für die Verkündigung werden uns besuchen: Benni Kreuzer in Schopfloch und ein IHL-Evangelistenteam in Iflingen. Verschiedene Künstler und Persönlichkeiten werden eingeladen, um Jugendliche anzusprechen. Paul Koch, ein ehemaliger Drogenabhängiger, der Jesus kennenlernen durfte. Manu Bühler, ein ehemaliger Fußballspieler vom 1.FC Nürnberg, sie alle werden nach Iflingen kommen. Schopfloch wird ebenfalls von Manu Bühler besucht, wie auch von Mr. Joy, ein christlicher Illusionist und Comedian. Darüber hinaus wird es noch viele weitere Highlights geben. Die Jugendlichen dürfen sich überraschen lassen.

TERMINE

Schopfloch
9. bis 12. Oktober

Iflingen
10. bis 14. Oktober
Iflinger Halle

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie die Vorbereitungen und die Durchführung der Events im Gebet begleiten. Wir wünschen uns sehr, dass junge Menschen Jesus kennenlernen dürfen und ihr Herz für die frohste und genialste Nachricht überhaupt öffnen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Chris Bühner, Jugendreferent in Schopfloch (chris.buehner@lgv.org) oder an Andreas Schingnitz, Jugendreferent in Iflingen (andreasschingnitz@swdec.de).

Liebe Grüße,
Andy Schingnitz

KONFICAMP 2023

Am Freitag, 21.7., gings mit dem Bus auf die Dobelmühle bei Aulendorf. Nach gut 3 Stunden Fahrt kamen wir an. Gepäck ins Zelt und ab zum Essen, denn um 20:00 Uhr startete das Programm im Zirkuszelt. Die Band nahm die Jugendlichen von Anfang an mit. Keiner durfte sitzen bleiben. Zwischen Abendprogramm und Tagesabschluss um 23:30 Uhr war Zeit, das Gelände zu erforschen und sich an der Kletterwand, beim Kistenstapeln, beim Basketball oder anderen Attraktionen zu versuchen. Der Renner war der Giant Swing eine besondere Art große Schaukel.

Nach dem Frühstück am Samstag traf man sich wieder im Zirkuszelt. Die Geschichte von Zachäus wurde erlebt und anschließend in Gruppen in den Zelten besprochen. Danach bestand wieder die Möglichkeit sich auf dem Gelände umzutun. Diesmal bei Tag und mit der zusätzlichen Möglichkeit, sich im Naturbad zu erfrischen. Am Nachmittag gab es eine Spielstraße, bei der hart um Punkte gekämpft wurde, gab es doch als Hauptgewinn eine organisierte Kanutour vom Jugendwerk. Anders als im letzten Jahr, war uns das Spielglück nicht so hold. Die drei Siegerplätze wurden von anderen Konfi-Teams erkämpft. Macht nichts, Spaß hat es dennoch gemacht.

Zum Start des Abendprogramms gings noch einmal um Zachäus und unsere Versuche, sich Ansehen zu verschaffen. Gott liebt dich, egal, wer du bist. Gott sagt ja zu dir.

Am Sonntag gab es zwei Großgruppenspiele. Zum einen mussten Bälle durch einen langen Schlauch transportiert werden und zum anderen kämpften die Konfigruppen in einem Staffellauf gegeneinander. Letzteres hatte es in sich. Berg hoch und mit einem Schwimmreif die eigens dafür angelegte Wasserrutsche hinunter. Ein Heidenspaß, nicht nur für die Konfis.
Nach Aufräumen, Zelt putzen und Mittagessen traf man sich ein letztes Mal im Zirkuszelt zu Liedern und Andacht. Dann gings auch schon wieder in die Busse für die Rückfahrt. Wer nun denkt, die Konfis hätten auf der Rückfahrt geschlafen, der irrt. Noch einmal wurden die Lieder des Camps und aus der Jungscharzeit geschmettert. Musik life und nicht aus der Dose. Ein toller Start in die Konfizeit.

Günter Blatz

NEUES VOM EC – ANDY BERICHTET

Seit dem 1.September bin ich, Andreas Schingnitz, nun ein ganzes Jahr in Iflingen. Das erste Berufsjahr ist geschafft. Es gibt viele Gründe um dankbar zu sein. Ich durfte in eine geniale Wohnung ziehen, konnte viele Menschen kennenlernen, die mich mit offenen Armen empfangen haben und ich wurde zu vielen bombastischen Mittagessen eingeladen. Aber auch im EC ist viel passiert: Eine Wanderfreizeit in der Schweiz, die Durchführung unseres Jugendgottesdienstes und der Besuch der Klostermühle, sind nur ein paar Beispiele. Außerdem durfte ich zwei Herzensprojekte von mir planen und realisieren. Von diesen möchte ich kurz berichten.

„Theologie am Fireabend“: Alle drei bis vier Monate lade ich junge Erwachsene zu mir in die Wohnung ein. Es gibt ein Lagerfeuer

(zumindest auf meinem Fernseher ☺), Süßigkeiten und Wein. In dieser gemütlichen Atmosphäre wird über ein theologisches Thema gesprochen. Es gibt keinen Vortrag, sondern alle sind gefordert nachzudenken und eigene Gedanken einzubrin-

„Theologie am Fireabend“ bei Andy im Wohnzimmer. Thema: Hat Gott einen Plan für mein Leben?

gen. So entstehen spannende Diskussionen über Themen wie: **„Warum gibt es keine Dinos in der Bibel?“ oder „Wie frei bin ich, wenn Gott einen Plan hat?“**. Ich freue mich, dass das Angebot so gut angenommen wird und wir so gemeinsam lernen Dinge zu hinterfragen und nach Antworten zu suchen.

Mitarbeiterschulungen. In Iflingen sind wir mit vielen motivierten Ehrenamtlichen gesegnet. Dies ist nicht selbstverständlich, denn aus eigener Erfahrung weiß ich: Mitarbeit ist nicht immer leicht. Kreative Blockaden, anstrengende Teilnehmer und fehlende Ideen können richtig viel Kraft kosten. Deshalb ist es mir wichtig, dass alle Mitarbeiter/innen dieses Jahr die Möglichkeit bekommen eine Schulung zu besuchen. Neben den Knotenpunktschulungen des SWD EC wurden zwei Schulungseinheiten direkt für unsere Mitarbeiter vor Ort veranstaltet. Die erste Einheit zum Thema „Gruppenphasen und Spielepädagogik“ wurde von Stefan Fassnacht vom EJW Freudenstadt geleitet. Am nächsten Tag habe ich dann das Thema „Andachten und Verkündigung“ mit den Teilnehmenden durchgenommen. Wie kann man eine gute Struktur in eine Andacht bekommen, wie gelingt es, dass Kinder uns ihre ganze Aufmerksamkeit schenken?

Es ist viel in diesen zwölf Monaten geschehen . Ich bin Gott sehr dankbar für alles was er uns geschenkt und ermöglicht hat. Ich freue mich auf das kommende Jahr!

Liebe Grüße

Andy Schingnitz

Mitarbeiterschulung mit Stefan Fassnacht vom EJW Freudenstadt

Der Gottesdienst wird am Sonntag, 12. November, ausgestrahlt:

- **ERF Mediathek** – auch als App für Smartphone, Tablet und Smart-TV
- **Radio** – 10 Uhr bei ERF Plus via Digitalradio (DAB+) 14 Uhr und 22 Uhr (Wh)
- **Fernsehen** 7.45 Uhr bei Bibel TV 11.30 Uhr (Wh)

Aufzeichnung für Radio und TV

Sonntag, 5. November
10:15 Uhr

Ev. Michaelskirche Oberiflingen
Sulzer Str. 26
72296 Schopfloch

erf.de/gottesdienst

ERF **Gottesdienst**
Jesus zu Hause begegnen

Foto: privat

TELEFONSEELSORGE NORDSCHWARZWALD KOMMT NACH FREUDENSTADT

Seit Jahrzehnten hat die TelefonSeelsorge Nordschwarzwald rund um die Uhr ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen im Nordschwarzwald. Vom Kraichtal im Norden bis Schiltach im Süden reicht dabei ihr Zuständigkeitsgebiet. Da der Sitz der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald in Pforzheim angesiedelt ist, kommen die ehrenamtlichen TelefonSeelsorger*innen bisher aus dem weiteren Umkreis rund um Pforzheim. Für Interessent*innen an der Mitarbeit aus dem Raum Freudenstadt, Baiersbronn und Nagold war der Weg nach Freudenstadt zu weit.

Nun plant die TelefonSeelsorge eine eigene Ausbildungsgruppe im Raum Freudenstadt. Dort soll zukünftig dann auch eine Räumlichkeit zur Verfügung stehen, von der aus die Telefonseelsorgegespräche geführt werden können. „Wir wollen einerseits Menschen im Einzugsgebiet von Freudenstadt die Mitarbeit ermöglichen", sagt der Leiter der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald, Pfarrer Ulrich Weber, „anderseits wollen wir mit mehr Mitarbeitenden auch die Erreichbarkeit der TelefonSeelsorge verbessern." Im Hintergrund steht das Wissen, dass trotz der unglaublich hohen Zahl von ca. 15.000 Telefongespräche im Jahr, ein Anrufender, der ein offenes Ohr finden will, durchschnittlich zehn Anrufversuche benötigt, bis er eine freie Leitung findet.

Für den Ausbildungskurs zur ehrenamtlichen TelefonSeelsorger*in, der im April 2024 beginnen kann, sucht die TelefonSeelsorge nun Interessent*innen. Eine spezifische Vorbildung ist dafür nicht erforderlich. Vielmehr sollten die Interessent*innen bereit sein, Anrufenden mit einem offenen Herz, vorurteilsfrei und offen für deren Lebenskonzepte zu begleiten. Dazu gehört auch die Bereitschaft, sich selbst mit der eigenen Lebensprägung und Kommunikationsweise zu bedenken. Die Mitarbeit in der Telefonseelsorge setzt die Bereitschaft für ein längerfristiges Engagement voraus. Dafür werden die Interessent*innen umfassend qualifiziert und dann kontinuierlich supervisorisch begleitet.

Am Freitag, 6. Oktober 2023 findet für Interessent*innen ein Informationsabend statt. Er beginnt um **19 Uhr im Gemeindehaus der Gemeinderaum Tabor**
(„Unter der Taborkirche")
Kirchplatz 3, 72250 Freudenstadt.
Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich. Gerne können Sie sich über Ausbildung und Mitarbeit auch auf der Homepage der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e.V. informieren: www.telefonseelsorge-nsw.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle (07231/10 28 22)

TERMINE

SEPTEMBER

29.09.
Konfirmanden sammeln Erntegaben ein

OKTOBER

01.10. Erntedankgottesdienste

09:00 Uhr	**Oberiflingen – mit Kindergarten**
10:15 Uhr	**Unteriflingen**
10:15 Uhr	**Schopfloch**

09. – 15.10.
Jugendbibelwoche „Ich glaub's“

22.10.
10:15 Uhr Musik-Gottesdienst
in Oberiflingen

26.10.
Auszeit für Frauen „Oase“
Anja Holland
Pfarrfrau und Landessynodale

NOVEMBER

03.11.
Männervesper
mit Michael Stahl

05.11.
Gottesdienst
in Oberiflingen mit Übertragung ERF
(siehe Seite 11)

10.11.
Save the date – Mitarbeiterdankabend ab 17 Uhr
Einladung folgt

12.11.
Sunday for family
Iflinger Halle

DEZEMBER

02.12
Adventsbasar

03.12. | 10:15 Uhr
reset-Gottesdienst
Margarethenkirche Unteriflingen

03.12. | 18:00 Uhr
Adventsgottesdienst in Schopfloch

10.12. | 18:00 Uhr
Adventsmusik mit dem Kirchenchor Schopfloch/Unteriflingen
Kirche Unteriflingen

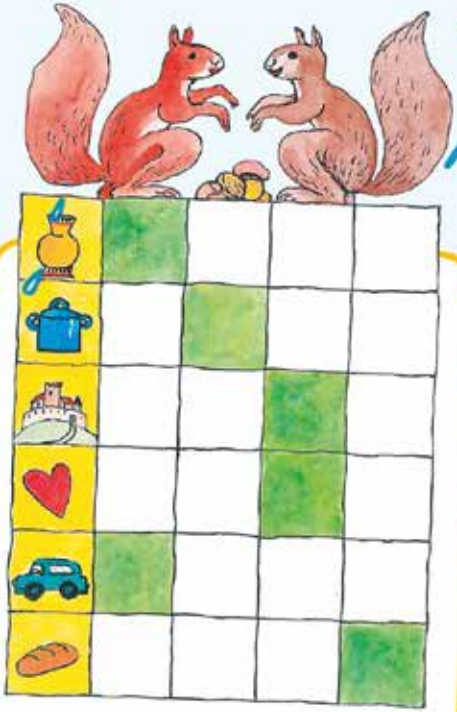
05.12.
Iflinger Advent für die Seniorinnen und Senioren
Iflinger Halle

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.

Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare.
Oder was fällt dir selbst noch ein?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Vorrat

Seid stark

in dem Herrn
und in der Macht
seiner Stärke.

Epheser 6,10b